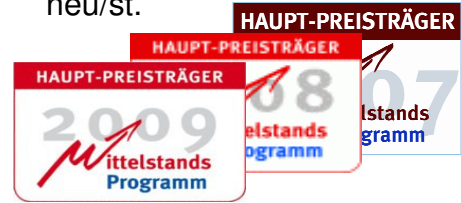


F a x an **03 71 / 4 57 22 34**

OFD Oberfinanzdirektion Chemnitz
- der Präsident
Brückenstraße 10

D – 09111 Chemnitz

28. Dezember 2009
neu/st.



Mediananfragen bzgl. Oberstaatsanwalt Matthieu

Grüß Sie Gott,
sehr geehrter Herr Präsident und sehr verehrte Frau Gatter,

verbindlichen Dank zunächst für Ihr, auch meine Anfragen/Mitteilungen bei/an den/die Finanzämter(n) Freital und Görlitz umfassendes Schreiben Ihrer Pressesprecherin Ingrid Gatter vom 23. Dezember.

Natürlich beabsichtigen wir nicht, das Steuergeheimnis und die legitimen Interessen des Datenschutzes auszuhöhlen, bzw. in Zweifel zu ziehen – Letzterer wird vielmehr von anderen Stellen in vielen Dingen gering geschätzt und unterlaufen.

Sie können sicher sein, dass gerade wir zum Beispiel beim Thema DNA aus schlechter Erfahrung sehr kritisch sind.

Wir kennen und reflektieren das Thema auch vom Informantenschutz her, der für das Funktionieren der Demokratie mindestens ebenso wichtig ist, wie das Beichtgeheimnis.

Datenschutz und auch insbesondere das Steuergeheimnis haben aber auch ihre Grenzen, wie der BGH in einem Disziplinarverfahren entschieden hat (RiSt (R) 1/00 vom 10. 08. 2001).

Dieses Urteil ist hier folglich anwendbar, da es sich um einen Staatsanwalt handelt.

§ 30 Abs. 4 Nr. 5b, c AO ist anwendbar, wenn "das Vertrauen der Allgemeinheit auf die ordnungsgemäße Arbeit der Behörden erheblich erschüttert wird".

Wenn ein Staatsanwalt im Verdacht steht, für eine andere Verfassungsgewalt – hier die Presse – ohne Genehmigung und unter Kürzung von Steuern zu arbeiten, da eine Nebentätigkeitsgenehmigung nicht vorliegt, ist der Fall, dass "das Vertrauen der (wenn auch noch uninformierten) Allgemeinheit in die Integrität der Justiz und der Richterschaft erheblich erschüttert wird" eindeutig und unzweifelhaft ge-

geben.

Die Vermischung von Verfassungsgewalten ist ebenso schwerwiegend, wie die steuerliche Unzuverlässigkeit.

Der BGH hat dies bereits im Fall von finanzieller Abhängigkeit durch Spekulationsgeschäfte als gegeben angesehen.

An den Fall Schindler muss daher also noch nicht einmal mehr erinnert werden.

Es war zwar nicht beabsichtigt mit den Anfragen an die Sächsischen Staatsminister der Justiz und für Europa sowie des Inneren als Antwort seitens der Finanzdirektion eine Kopie der Steuererklärungen zu erhalten sehr wohl aber besteht ein entsprechendes öffentliches Interesse und damit ein Auskunftsrecht.

Es war daher natürlich sehr wohl beabsichtigt und legitim, von Ihnen Auskunft darüber zu verlangen, ob:

- die Nebentätigkeitsregelungen des Beamtenrechts eingehalten sind,
- die Einnahmen ordnungsgemäß versteuert und/oder – soweit die Pflicht dazu besteht – abgeliefert werden und
- wie es um die Gewaltenteilung steht. Ferner, wie
- sicher gestellt ist, dass die Arbeitsleistung und vor Allem die beamtenrechtliche Treuestellung des Sebastian Matthieu gesichert werden und Sie deshalb
- den von uns aufgeworfenen Aspekten und Fakten im Rahmen Ihrer Obliegenheiten nach gehen.

Darüber hinaus werden Sie sicher Ihre Pflicht zur gerechten Steuer-
veranlagung auch von Staatsbeamten so hoch schätzen, wie wir.

Und Sie werden die heutige Haushaltslage sicher auch so einschätzen, dass ein "durch die Finger schauen" der Situation sicher nicht angemessen ist.

Und den Verfassungsrang der Gewaltenteilung werden Sie sicher ebenfalls nicht geringer schätzen als wir.

Aus dieser Sicht erwarten wir erschöpfende Auskunft, soweit es die Nebentätigkeiten betrifft.

Sollten wir von den Sächsischen Staatsministern der Justiz und für Europa sowie des Inneren keine erschöpfende Auskunft über die umfangreichen Nebentätigkeiten des Sebastian Matthieu erhalten, werden wir die Presseanfrage über die sächsische Landespresskonferenz stellen und somit an die Öffentlichkeit tragen.

Die Kollegen von dpa – Dresden haben eine ähnliche Anfrage zur steuerpflichtigen Nebentätigkeit des Staatsbeamten Sebastian Matthieu durchgeführt.

In diesem Sinne sind wir alle für Steuergerechtigkeit und erbitten und erwarten Ihre Mitwirkung.

! T

Dazu sehen wir Ihrer entsprechenden Antwort nunmehr bis zum 15. Januar 2010 eingehend entgegen.

Für alle evtl. weiteren Details bin ich Ihnen – auf Hinweis – jederzeit und umfassend verfügbar.

Herzlichen Dank, beste Empfehlung und Servus aus Bayern, Ihr



Erich Neumann



/ K **03 51 / 5 64 15 99** **Herrn Dr. Jürgen Martens, Sächsischer Staatsminister der Justiz und für Europa**

03 51 / 5 64 16 69 **Herrn Till Pietzcker, Pressesprecher**

03 51 / 5 64 31 99 **Herrn Markus Ulbig, Sächsischer Staatsminister des Inneren**

03 51 / 5 64 30 49 **Herrn Frank Wend, Pressesprecher**

freier Journalist – Mitglied im **DPV Deutscher Presse Verband e. V.**, Hamburg und Aktivist bei **BCC Business Crime Control e. V.**, Köln, Initiator und Koordinator der **IG Geschädigter Müller-Risch u. A.**, Kontaktstelle für www.justizversagen.de

Postfach 11 06
D – 82196 Gilching
Fax 0 81 05 / 39 06 82
e-Mail cmp-gl@web.de
GSM 01 72 3 55 08 00



Attac, Stern und Centralfilm haben im Rahmen ihrer Aktion **“Starte Deine eigene Revolution“** zum Kinostart der Che Guevara-Biografie **“Che – Revolution“** von Steven Soderbergh im August 2009 die **IG Geschädigter Müller-Risch** (www.ig-mueller-risch.de)

unter die 5 in ihren Augen überzeugendsten, dringlichsten und mit den größten Potentialen für möglichst viele Menschen Gutes zu bewirken ausgestatteten Konzepte ermittelt und präsentiert

